

«Für eine Auszeit empfehle ich Kirgistan»



→ INTERVIEW: GEORGE SARPONG

Computerworld: Sie kommen morgens gerne in die Firma, weil ...

Frank Boller: Weil der Austausch im Team mehr inspiriert und motiviert als die einsame Suche nach Erfolg.

CW: Mitarbeiterführung bedeutet für Sie ...

Boller: Dem Tun einen Sinn zu verleihen und damit die Eigenverantwortung der Mitarbeiter zu fördern. Wer versteht, wofür er etwas tut und sich damit identifiziert, entwickelt Motivation ohne direktive Instruktionen.

CW: Der bisher grösste Erfolg Ihrer Karriere ist ...

Boller: Dieser ist zum Glück nicht auf einen einzelnen Event zu reduzieren. Die Basis des Erfolgs ist das nachhaltige Vertrauen von Kunden und Mitarbeitern.

CW: Amazon, Microsoft oder Google ...

Boller: Gerne alle drei. Sie können gerne zu uns kommen ins Rechenzentrum in Lupfig.

CW: Die drei grössten Baustellen im Bereich des Cloud Computings sind ...

Boller: Wo gebaut wird, entsteht Neues. Wir wollen nicht AWS oder Azure sein, sondern Schweizer Kunden eine Cloud-Lösung mit Gesicht und Menschen dahinter bieten.

CW: Das letzte Mal einen Server, Storage oder Switch in ein Rack eingebaut ...

Boller: Habe ich in meinem Leben noch nie.

CW: Diese Technik wird die Cloud ablösen ...

Boller: Darauf warte ich noch. Vorerst löst die Cloud die noch bestehende Legacy-IT ab.

CW: Ihre grösste Tugend ...

Boller: Mich für das Gegenüber zu interessieren und dem Menschen aktiv zuzuhören.

CW: Ihr grösstes Laster ...

Boller: Jeglichem Genuss zu verfallen ...

CW: Auf diesen Social Networks sind Sie unterwegs ...

Boller: LinkedIn und Xing.

CW: Der Spitzname in Ihrer Jugend lautete ...

Boller: Einsilbige Vornamen sind nicht inspirierend.

CW: Mit dieser berühmten Person würden Sie sich gerne einmal unterhalten ...

Boller: Elon Musk.

CW: Zuletzt verblüfft hat Sie ...

Boller: Wie weitsichtig ökologisch sich Costa Rica präsentiert. Dort habe ich meine letzten Ferien verbracht.

CW: Ihr Tipp für eine Auszeit ...

Boller: Eine Reise durch Kirgistan. Authentischer und tourismusbefreiter geht es nicht. Auch dank des Tourangebots meiner Tochter, die in Kirgistan lebt.

CW: Die Top 3 Ihrer Bucket-List ...

Boller: Ein Parabelflug, die Nordlichter sehen und eine Reise durch den Irak.

CW: Ihr Lieblingssort ...

Boller: Zurzeit die Ferienwohnung im Tessin.

CW: Für den Business Lunch gehen Sie gerne in ...

Boller: In den Schützengarten.

CW: Ihr Lieblingsessen ...

Boller: Libanesisches Meze.

CW: An der Bar bestellen Sie ...

Boller: Einen Gin Tonic oder Single Malt.

CW: Ihr liebstes Gadget ...

Boller: Ein etwas gross geratenes: eine Vespa, Jahrgang '58.

CW: Diesen Film haben Sie zuletzt gesehen ...

Boller: Anna Karenina (auf dem Rückflug von Costa Rica).

CW: Wenn Sie nicht arbeiten, dann ...

Boller: Lege ich mich auf die faule Haut.

CW: Sie haben drei Wünsche frei: Diese lauten ...

Boller: Gesund bleiben, gesund bleiben, gesund bleiben.

CW: Dieses Buch lesen Sie zurzeit ...

Boller: Elena Ferrante, Die Geschichte des verlorenen Kindes.

CW: Zu Hause ist ...

Boller: Wo meine Familie ist. ←



Frank Boller

leitet seit 2015 als CEO die Geschäfte des Colocation- und Web-Dienstleisters green.ch. Zuvor verantwortete der ICT-Manager das Business von Telecom Liechtenstein und beriet als selbstständiger Berater Firmen. Weitere Stationen seiner Karriere waren UPC, Sunrise und HP Schweiz. Der Familienvater ist verheiratet und wohnt im Aargau.

→ www.green.ch